

CSU verliert überall

Fast 49.000 Menschen aus dem Landkreis haben einen Landrat gewählt und sich für den Freien Wähler Tobias Beck entschieden. Auch in den Stichwahl-Kommunen kommt die CSU nicht (mehr) zum Zug

Von Marie Schmid

Als Landtagspräsidentin Ilse Aigner vor rund einer Woche den Klostermarkt in Oberalteich besucht, wirbt sie auch für die CSU und deren Landratskandidat Ewald Seifert sowie Straßkirchens Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter. Es gibt Videos mit Aigner, die Kandidaten bitten um das Vertrauen der Wähler. Doch beide CSUler verlieren, wie alle anderen.

Perasdorfs Bürgermeister Thomas Schuster (ZfP), der für die CSU auf der Kreistagsliste stand, musste sich ebenfalls geschlagen geben. Ihn löst nun Josef Feldmer (CWF) ab.

In der Stichwahl-Gemeinde Leiblbing verlor CSU-Kandidat Paul Lerner gegen Georg Emer von den Freien Wählern. Damit ist Leiblbing weiter orange.

Die Klinik als Trumpf?

Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst (CSU) muss ihr Amt an Walter Franz von der BOG übergeben. Die BOG, eine erst im November gegründete Wählerversammlung mit acht amtierenden Stadträten, griff die ungewisse Zukunft der Klinik



Applaus für den neuen Landrat Tobias Beck (Mitte, stehend)

Foto: Alexandra Beck

Bogen im Wahlkampf stark auf und organisierte eine Solidaritätskundgebung sowie eine Unterschriftenaktion. Diese emotionalere Herangehensweise an die Thematik könnte Andrea Probst ihr Amt gekostet haben. Am Ende war das Ergebnis deutlich mit 54,1 Prozent für Franz und 45,9 Prozent für Probst. Jedoch

auch auffällig: Es wählten noch weniger Bogener als beim ersten Mal. Am 8. März waren es 58,1 Prozent, dieses Mal nur noch 55,8 Prozent.

Der neu gewählte Landrat Tobias Beck hatte sich mit den Freien Wählern im Vorfeld klar für die Aktionen der BOG ausgesprochen – als einziger der vier Landratskandida-

ten. Beck war unter anderem bei der Solidaritätskundgebung präsent.

Es schien so, als wäre die Brisanz um das Thema Kreisklinik nach der Wahl am 8. März vielen erst so richtig klar geworden. Auch CSU-Landratskandidat Ewald Seifert griff Probleme und mögliche Lösungen vor der Stichwahl noch einmal

verstärkt auf – jedoch ohne Erfolg. Er erreicht nur 41,6 Prozent.

In Straßkirchen war es etwas knapper: Dr. Christian Hirtreiter (CSU) verliert mit 48,7 Prozent gegen Andreas Dengler (SPD/UWG). Den Kürzeren zieht der Mann, der maßgeblich daran beteiligt war, das BMW-Werk nach Straßkirchen und damit Arbeitsplätze in die Region zu bringen. Der Wahlkampf war heiß in Straßkirchen. Viele Leserbriefes erreichten die Redaktion, am Ende positionierten sich auch die Freien Wähler, die einen dritten Bürgermeisterkandidaten gestellt hatten, hinter Andreas Dengler.

Oberschneiding hat fleißig gewählt

Die Wahlbeteiligung war mit 58,6 Prozent deutlich geringer als bei der ersten Wahl am 8. März. Hier lag sie bei 70,6 Prozent. Zur Wahl gingen mit Abstand am meisten Menschen in Perasdorf (82,2 Prozent), gefolgt von Ewald Seiferts Heimatgemeinde Oberschneiding (68,4 Prozent). In Tobias Becks Heimat Maltersdorf-Pfaffenberg waren es deutlich weniger (58,5 Prozent). Die meisten Wahlmuffel leben in Feldkirchen. Hier wählten nur rund 46 Prozent.